

## Ergebnisprotokoll

### Treffen der Wegefinder und -finderinnen

Thema: Räume schaffen. Wie weiter mit dem Wegefinder-Projekt in Pennigsehl?  
Ort: Rathaus Liebenau  
Zeit: 13.07.2016, 18:00 Uhr – 20.15 Uhr

#### Teilnehmer/innen

Bartels, Christine, Idee Wegefinder  
Deppe, Klaus, Heimatverein, Gemeinderat, stellvertr. Bürgermeister  
Ebeling, Günther, ehem. Schulleiter  
Heckelt, Kerstin, Gemeinderat  
Oldenburg, Ingo, Vorsitzender Schützenverein + Dachverein Mainsche  
Pieper, Gitta, Jugendausschuss Pennigsehl, Kirchengemeinde  
Rajes, Heinfried, Heimatverein, Ratsmitglied  
Siedenburg-Arndt, Sabine, Gemeinderat

Korte, Dieter, Mitarbeiter der SG Liebenau, zuständig für Bauen und IEK  
Heineking, Ingrid, Leibniz Universität Hannover, Büro StadtUmLand  
Zibell, Barbara Prof. Dr., Leibniz Universität Hannover, Büro StadtUmLand

#### Ablauf

1. Begrüßung (Korte / Deppe)
2. Vorstellungsrunde
3. Einführung (Heineking / Zibell)  
Was wir schon wissen / Ziele und erste Ideen für Mainsche und Pennigsehl
4. Konzept für die Beteiligung der Öffentlichkeit
5. Rollen- und Aufgabenverteilung

#### 1. Begrüßung

Herr Korte und Herr Deppe begrüßen alle Anwesenden. Herr Deppe erläutert, dass die Wegefinder gleichzeitig als „Arbeitskreis zur Nachnutzung der Schulgebäude“ vom Rat beauftragt sind.

#### 2. Vorstellungsrunde

Im Anschluss daran stellen sich die Anwesenden mit den von ihnen vertretenen Institutionen und Gruppen vor und vermitteln ihre Hauptanliegen an das heutige Treffen.

2/3

### 3. Einführung

Frau Zibell und Frau Heineking erläutern anhand von Folien, was bisher schon über und von den Wegefindern bekannt ist und auf welchen Informationen und Ideen sie ihre Vorschläge aufbauen. Anhand der folgenden Überschriften werden die Inhalte besprochen (siehe dazu die entsprechenden Präsentationsfolien in Anlage 1):

#### **Was wir schon wissen (1)**

- **Ziele aus der Ortsbesichtigung und der Vorgeschichte der Wegefinder**

#### **Was wir schon wissen (2)**

- **Wegefinder-Konzept für den Standort Mainsche**

#### **Nicht nur in Liebenau ...**

- **Schule im Stadtteil und Schule im Dorf**

#### **Was wir schon wissen (3)**

- **IEK Stand 12 / 2013**

#### **Was wir schon wissen (4)**

- **Erkenntnisse vom Treffen am 11. Mai 2016**

### 4. Zur Konzeptentwicklung

Im Anschluss an die thematische Einführung wird gemeinsam überlegt, was die Wegefinder durch den Beteiligungsprozess erreichen und wen sie damit ansprechen wollen und wie sie das vorbereiten könnten. Die Ergebnisse werden auf einer Wandzeitung festgehalten (siehe Anlage 2)

#### **Wie schaffen wir die Initialzündung**

##### **Ziele, die mit dem Beteiligungsprozess erreicht werden sollen**

- Die Menschen aufwecken, nicht bedienen! Ihnen bewusst machen, wie wichtig die Schule im Dorf ist und welche Potenziale darin stecken = über die Schule hinaus denken
- Das Ehrenamt bewusst(er) machen, zeigen, was alles schon läuft – wer alles schon ein/e Wegefinder/in ist!
- Wegefinder publik und Idee bekannt machen: was sind die Wegefinder?
- ein positives Feedback bekommen, Neugierde wecken und den InteressentInnenkreis deutlich vergrößern
- Möglichkeiten zum Mitmachen vermitteln
- Bedarfe der Bevölkerung kennenlernen

#### **Wen wollen die Wegefinder erreichen?**

Alle Ehrenamtlichen, die schon aktiv sind, Neue motivieren, die bisher nicht in Erscheinung getreten sind, Leute, die (noch) nicht in formellen Strukturen engagiert sind = ALLE - Mainscher- und PennigseherInnen

3/3

**Wie sollen die Ziele und die BürgerInnen erreicht werden?**

- Küchengespräche im Vorfeld?
- **Zukunftswerkstatt** an einem Sonntagnachmittag, nach den Herbstferien, z.B. am **23.10.2016** von 14:00 bis 17:00 Uhr (möglicher Ablauf siehe Anlage 3)
- Hauswurfsendung an alle Haushalte mit der Einladung zur Zukunftswerkstatt und Informationen über die Wegefinder
- weitere Formen der Öffentlichkeitsarbeit z.B. Schützenpost, Auebote, Presse?

**Folgende Vorbereitungen sollen getroffen werden**

- Die Wegefinder brauchen eine klare Struktur und eine Ansprechperson nach innen und außen
- Die Wegefinder sind noch zu unbekannt, müssen sich in der Schule / im Dorf vorstellen
- Die Verwaltung muss begleitend eingebunden werden
- Die Wegefinder brauchen einen Internetauftritt und ggf. ein neues Logo

**Allgemeine Informationen im Anschluss**

- Bisher wurden meist Eltern und Großeltern der Schulkinder erreicht, dieser Kreis muss erweitert werden
- Zusammenhang zum Thema Schule für alle herstellen
- Was bedeutet es, dass beide Orte berücksichtigt werden sollen; braucht es zwei Untergruppen? Wie werden die beiden Orte verbunden?
- Derzeit werden drei Containerklassen von Kindergartenkindern genutzt

5. Rollen- und Aufgabenverteilung

**Wer macht was?**

Klaus Deppe ist nach innen und außen die Ansprechperson für die Wegefinder, er verteilt Anfragen und Emails an die Mitglieder und pflegt den Verteiler, er wird von Heinfried Rajes unterstützt. Christine Bartels aktualisiert den Internetauftritt und bearbeitet das Logo. Die Samtgemeinde übernimmt die damit verbundenen Kosten für Öffentlichkeitsarbeit.

Günther Ebeling stellt den Text, der für das Kirchenblatt geschrieben wurde, zur Verfügung. Walter Eisner und Dieter Korte begleiten den Prozess.

Nächster Termin: Die Wegefinder treffen sich am 08.08.2016 um 19:00 Uhr in der Grundschule in Pennigsehl, um die aufgeworfenen Fragen zu besprechen und die Vorbereitungen für die Zukunftswerkstatt in die Wege zu leiten u.a.

**Titel festlegen** 1. Zukunftswerkstatt Pennigsehl-Mainsche. Die Wegefinder laden ein.

2. Zukunftswerkstatt 2024. Die Wegefinder Pennigsehl-Mainsche laden ein.

**Zeitplan** (Was ist bis zum 23.10.16 zu tun? In welchen Schritten / Arbeitspaketen?)

**Aufgaben verteilen** (Wer macht was? Bis wann? Wer muss angesprochen werden?)